

# Winterroggen

## Anbau

Die Aussaat von Winterroggen sollte auf gut abgetrockneten Böden erfolgen. Der Anbauzeitraum erstreckt sich von letzter Septemberwoche in höheren Lagen bis Mitte Oktober in Gunstlagen. In der Tendenz sind Hybridsorten toleranter gegenüber späten Saatterminen. Auf die exakte Zerkleinerung und Verteilung von Stroh der Vorfrucht (Körnermais oder ev. Zwischenfrüchte) ist zu achten. Flache Aussaat (2 bis 3 cm) auf gut rückverfestigten Böden garantiert ein zügiges Auflaufen und damit gleichmäßige Bestände!

## Aussaatmenge

Die Aussaatmenge variiert zwischen rund 250 und 350 keimfähigen Körnern je m<sup>2</sup> bei Populationsorten. Hybridsorten werden mit 180 bis 275 Körner/m<sup>2</sup> ausgesät. Unter sehr günstigen Aussaatbedingungen können die Saatmengen auf die unteren Werte reduziert werden.

$$\text{Aussaatmenge in kg/ha} = \frac{\text{Körner/m}^2 \times \text{TKM in g}}{\text{Keimfähigkeit in \%}} = \frac{350 \times 32}{95} = 118 \text{ kg/ha}$$

## Düngung des Winterroggens

### **Grunddüngung**

Der Winterroggen weist ein durchschnittliches bis sehr gutes Nährstoff Aneignungsvermögen auf. Der ideale pH-Wert liegt im leicht sauren bis neutralen Bereich (pH-Wert 5,8 bis 7,0), Phosphor und Kali sollten laut Bodenuntersuchung in der Versorgungsstufe C vorliegen. Unter diesen Bedingungen wird auf Entzug gedüngt: 55 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> und 80 kg K<sub>2</sub>O bei mittlerer Ertragserwartung (Zuschlag bei hoher Ertragserwartung 15 %).

### **N-Düngung**

Die CC Richtlinien sehen eine N-Düngung bei Winterroggen in der Höhe von 80 kg N bei geringer Ertragserwartung bis kg 150 kg N bei sehr hoher Ertragserwartung vor. In der Regel werden beim Roggen zwei Teilgaben ausgebracht: Zu Vegetationsbeginn wird mit 40 bis 60 kg N angedüngt, ins beginnende Schossen wird die zweite Teilgabe in etwa derselben Menge gedüngt. Nur bei sehr intensiver Bestandesführung wird bis zum Stadium EC 37 eine N-Menge bis 30 kg N/ha ausgebracht.

## Pflanzenschutz

### **Unkrautbekämpfung**

Winterroggen ist eine sehr konkurrenzstarke Kultur, in der sich eine Herbizidanwendung nur bei hohem Unkrautdruck rentiert. Gleichzeitig reagiert Roggen sensibel auf Herbizide. Bei Anwendung im Frühjahr sind gut verträgliche, Temperatur unempfindliche Produkte empfehlenswert (Harmony Extra, Express + Starane, Hoestar Maxx, usw.). Wurzelunkräuter, wie Ackerdistel oder Ackerwinde treten allerdings meist erst im Schossen stärker auf, sodass eine Bekämpfung erst spät erfolgen kann. Achtung: Nur wenige Herbizide haben eine Zulassung für einen Einsatz bis EC 37/39 (z. B.: Dicopur M, Starane XL, Hoestar Super)!

### **Krankheiten**

Die Hauptkrankheit im Roggen ist der Braunrost, der i.d.R. ab Mitte des Schossens (EC 37) auftreten kann. Daneben kann Rynchosporium in manchen Jahren Bedeutung erlangen. Beide Krankheiten können ab dem genannten Zeitpunkt bekämpft werden.

### **Schädlinge**

In Roggen treten Schädlinge sehr selten in einem bekämpfungswürdigen Ausmaß auf. Im Bedarfsfall kann auf zugelassene Pyrethroide zurückgegriffen werden.